

# 15 Aktive holen 15 Medaillen in Villingen

Schwimmen: Frühjahrsmeisterschaft – Luca Schöderle erringt die meisten Podestplätze

sa

25. February 2016



Zeigen sich bei den IABS-Wettkämpfen in Villingen von ihrer besten Seite und holen 15 Medaillen: die Nachwuchsschwimmer aus Lindau.  
Foto: pr

Lindau - 15 Medaillen haben sich die 15 Aktiven des TSV 1850 Lindau bei der IABS Frühjahrsmeisterschaft in Villingen geholt. Zwar nahmen nur elf Vereine aus Baden, Bayern und Württemberg teil, dennoch boten die 136 Aktiven sehr starke Leistungen bei ihren 676 Starts.

Unter den Startenden waren etliche Teilnehmer der deutschen Meisterschaften, sodass die guten Platzierungen der Lindauer Schwimmer umso höher zu bewerten sind. Drei von vier Goldmedaillen wurden von den Lindauern über 100-Meter-Schmetterling erzielt. Einen kompletten Medaillensatz erschwamm sich Lois Debruyne (Jahrgang 2002), der über 100-Meter-Schmetterling siegte und auf der halben Distanz Bronze erschwamm. Über die 200-Meter-Lagen belegte er mit neuer Bestzeit in 2:43,91 Minuten Platz zwei.

Der ein Jahr jüngere Lasse Batke erreichte auf den Schmetterlingstrecken die gleichen Platzierungen wie Lois Debruyne - nur dass bei ihm auch die 100-Meter-Schmetterling eine Bestleistung war. Den letzten Schmetterling-Sieg sicherte sich

Sina Merz (2000) auf der 100-Meter-Distanz, über 100-Meter-Rücken gelang es ihr, dank Bestzeit, fast die 1:20-Marke mit 1:20,04 Minuten zu knacken. Die vierte Goldmedaille erkämpfte sich Simon Zeh (2000) über 100-Meter-Brust. Über die Sprintdistanz schlug er als Zweiter an.

Die meisten Medaillen für die Lindauer erschwamm sich Luca Schölderle (2001): Der Sprinter erreichte sowohl über 50-Meter-Rücken als auch über 50-Meter-Freistil Platz zwei. Über die jeweils doppelte Strecke belegte er Rang drei, wobei er sich in 1:03,19 Stück für Stück der Minuten-Marke nähert. Zweimal mit Bronze wurde Maximilian Garde (2004) für seine guten Leistungen über 100-Meter-Schmetterling und Freistil ausgezeichnet. Über 100-Meter-Schmetterling holte Katharina Amborn (1999) die Bronzemedaille, Matthis Debruyne (2004) sicherte sich diese über 100-Meter-Rücken.

Die weiteren Lindauer Schwimmer zeigten vielfach starke Leistungen mit Bestzeiten, schafften es jedoch nicht sich auf die Medaillenränge vorzuschwimmen. Anna-Lisa Allgaier (2000) verfehlte mit Rang vier über 100-Meter-Freistil das Stockerl denkbar knapp. Anna Hill (2002), Melina Huf (2000), Marilene Mattern (2002), Athina Pepa (2003) Lars Rommelspacher (2003) und Leonie Schuster (2001) erschwammen sich bei ihren Starts jeweils mindestens zwei Bestleistungen.

TSV-Abteilungsleiter und Cheftrainer Wilfried Fuchs zeigte sich am Ende der Veranstaltung sehr zufrieden über die Leistungen seiner Schützlinge, die sich im starken Teilnehmerfeld aufgrund ihrer guten Resultate wacker behaupten konnten.